

## Die einzelnen Ergebnisse der Nachforschungen aus MfS-Unterlagen

LStU	Von der LStU aus Datenschutzgründen vergebene Nummer
Alter	Alter zum Zeitpunkt des Todes
Todesursache	Angaben aus den Totenscheinen, die manchmal bis zu 2 Tage nach dem Tod ausgestellt wurden, und Schreiben des Gertraudenfriedhofes Halle. Bei letzteren fällt auf, dass das Datum der Einäscherung auf dem Schein in der Regel mit 2 Tagen <b>nach</b> dem Ausstellen des Scheines angegeben wird, dieser aber dabei die Vergangenheitsform verwendet.
Verh./Ort	Verhaftungsort
Verh./Datum	Verhaftungsdatum
SMT	Sowjetisches Militärtribunal, welches die Strafe verhängt hat
Strafe	Höhe der verhängten Strafe
Grund	Der Grund für die Bestrafung aus Sicht des SMT: Der Urteilsauszug wurde aus dem Russischen ins Deutsche übersetzt. Er enthält neben den §§ aus dem russischen Gesetzbuch in der Regel nur eine ungenaue Kurzbeschreibung der Vorwürfe. Aus dieser kann der genaue Hergang nicht rekonstruiert werden. Allerdings ist ersichtlich, ob sich der Strafvorwurf auf die Zeit des Nationalsozialismus oder auf die Zeit nach Beendigung des 2. Weltkrieges bezieht.
Bemerkungen	In der Tabelle finden sich zusätzlich Angaben aus den von den Häftlingen ausgefüllten Fragebögen. Zusätzliche Hinweise zur Person und ob sie sich schuldig bekannt hat oder vorbestraft war
NS	Hinweise zur Verstrickung in nationalsozialistische Parteien oder Organisationen während der Zeit des Dritten Reiches
Inf. an Fam.	Informationen darüber, wann die Familie was erfahren hat Nicht in jedem Fall befinden sich „Duplikate“ von Anschreiben an Angehörige in den Unterlagen. Da es sich in den meisten Fällen um Kopien von verfilmten Unterlagen handelt, ist nicht ersichtlich, ob es Originale oder Durchschriften sind.

## Edda Ahnberg Torgauer Urnen auf dem Gertraudenfriedhof in Halle (Auswertung aus MfS-Unterlagen) Stand: 3.3.2005

LSU	Alter	Todesursache	Verh./Ort	Verh./Dat.	SMT	Strafe	Grund	Bemerkungen	NS	Inf. an Fam.
1	54	Lungen-Tbc, Leberzirrhose (Totenschein vom 29.6.52); Einäscherung am 1.7.52 auf dem Gertraudenfriedhof (Beisetzung?)	Weimar	19.03.47	Weimar	10 J.	Fragebogen: „Propaganda (Flugblatt)“; Urteil: Art. 58-10 StGB RSFSR / „Verbreitung antisowj. Agitation u. Propaganda unter der Bevölkerung“	Beruf vor der Inhaftierung: Maler; (bekannte sich nicht schuldig); Er bekam u. a. 28 Tage strengen Arrest, weil er am 26.9.50 ein Stück von einer Decke abriß, um das Zellenfenster abzudichten.	DAF 33-45 NSV 38-45 Wehrmacht 37-45 (Luftwaffe)	4.7.52 Herz- und Kreislaufschwäche (ohne Grablage)
2	45	offene Lungen-Tbc, Darm-Tbc, Bauchfell-Tbc, Herz- und Kreislaufschwäche (Totenschein vom 29.10.52); Einäscherung am 1.11.52 auf dem Gertraudenfriedhof (Beisetzung?)	Magdeburg	20.06.49	Halle	25 J.	Fragebogen: „Spionage“; Urteil: Art. 58-6 Teil 1 StGB RSFSR / „Spionage für den englischen Nachrichtendienst“	Beruf vor der Inhaftierung: Arbeiter; (bekannte sich nicht schuldig); Lebenslauf: 1948 SED-Mitglied, Verhaftung wegen antisowjetische Propaganda	NSDAP 33-36 DAF 34-43 Wehrmacht 43-45 (Kraftwagenpark)	30.10.52 Herz- u. Kreislaufschwäche (ohne Grablage)

LStU	Alter	Todesursache	Verh./ Ort	Verh./ Dat.	SMT	Strafe	Grund	Bemerkungen	NS	Inf. an Fam.
3	43	doppelseitige Lungen-Tbc, Herz- u. Kreislaufschwäche (Totenschein vom 8.11.52);  Einäscherung am 11.11.52 auf dem Gertraudenfriedhof (Beisetzung?)	Kreis Schwe- rin	27.12.45	Schwerin	10 J.	Fragebogen: „Propaganda“;  Urteil: Art. 58-10 Teil 2 StGB RSFSR / „Er führte unter der Bevölkerung antisowjetische Propaganda u. verbreitete verleumderische Nachrichten über die UdSSR“	Beruf vor der Inhaftierung: Hilfssekretär, Bauhilfsarbeiter;  (bekannte sich schuldig)	NSDAP 39–45  NSV 39–45  Wehrmacht 39–45	8.11.52 schwere jahrelange Krankheit (ohne Grablage); 31.7.53 Übersendung der Sterbeurkunde
4	42	Katatoner Erregungszustand;  Einäscherung am 21.7.51 Halle	Merse- burg	04.10.47	Merse- burg	25 J.	Fragebogen: „Verstoss geg. Paragr. 58, Abschn. 14“;  Urteil: Art. 58-14 StGB RSFSR / „wegen unerlaubten Waffenbesitz“	Beruf vor der Inhaftierung: Schäfermeister, Neubauer;  (bekannte sich nicht schuldig)	NSDAP 33–39  SA 33–38  Wehrmacht 39–45	25.7.51 mit Hinweis auf Einäscherung am 21.7. (ohne Grablage); 1.8.51 Übersendung der Sterbeurkunde
5	24	Einäscherung am 28.8.50 auf dem Gertraudenfriedhof (Beisetzung?)	Crimmit- schau	20.04.46	Zwickau	10 J.	Fragebogen: „antisowj. Propaganda“;  Urteil: Art. 58-2 StGB RSFSR / „wegen der antisowjetischen Propaganda, rief die Deutschen zum Kampf gegen die Behörden auf und war bestrebt, Faschismus wieder herzustellen“	Beruf vor der Inhaftierung: Arbeiter;  (bekannte sich schuldig)	DJ 37–42  HJ 42–45  DAF 40–43  Wehrmacht 43–45	

LStU	Alter	Todesursache	Verh./ Ort	Verh./ Dat.	SMT	Strafe	Grund	Bemerkungen	NS	Inf. an Fam.
6	22	Herz- u. Kreislaufschwäche, Selbstmord durch Erhängen (Totenschein vom 7.4.52);  Einäscherung am 10.4.52 auf dem Gertraudenfriedhof (Beisetzung?)	Bad Salzungen	09.05.47	Weimar	15 J.	Fragebogen: „Illegalen Grenzübertritt“;  Urteil: Art. 58-6 Teil 1 StGB RSFSR / „für Spionage zu Gunsten des amerikanischen Nachrichtendienstes Si-ti-Si“	Beruf vor der Inhaftierung: Bäcker;  (bekannte sich schuldig);  im Fragebogen lautet der Vorwurf „illegaler Grenzübertritt“ (Lebenslauf: hatte Verwandte in der amerikanischen Zone besucht); mehrere Selbstmordversuche in der Haft (in Sachsenhausen, in Untermaßfeld am 2. März 50)	DJ 36–44  Mit 11 Jahren Einweisung in ein Erziehungsheim wegen „nicht Folge leisten im Dienst“ des Jungvolks;  HJ 44–45;  Lebenslauf: 1944 vom Volkssturm als „Partisan“ aufgegriffen u. zum Tode verurteilt, von amerikanischen Truppen befreit.	7.4.52 Kreislaufstörungen (ohne Grablage)

LStU	Alter	Todesursache	Verh./ Ort	Verh./ Dat.	SMT	Strafe	Grund	Bemerkungen	NS	Inf. an Fam.
7	45	Grippe, postinfektiöse Lähmungen, herdförmige Lungenentzündung, Herz- u. Kreislaufschwäche (Totenschein vom 29.1.53);  Einäscherung am 2.2.53 auf dem Gertraudenfriedhof (Beisetzung?)	Berlin	13.03.47	Berlin-Lichtenberg	10 J.	Fragebogen: „Antisowj. Propaganda“;  Urteil: Art. 58-10 Abs. II StGB RSFSR / „wegen Besitz antisowjetischer Literatur, deren Inhalt diskreditierte die sowjetische Armee u. den sowjetischen Staat“	Beruf vor der Inhaftierung: Inspektor;  (bekannte sich nicht schuldig);  Am 20.5.52 wurden im Beisein des Häftlings 80 gr. Stärkungsmittel (Milchpulver) vernichtet. Ein Hinweis der Abteilung Gesundheitswesen des Strafvollzuges am 28.1.53 auf Lebensgefahr u. Notwendigkeit der Verlegung in ein Haftkrankenhaus kam zu spät.	NSDAP 37–45 NSV 37–45 Wehrmacht 39–45 (Berufssoldat)	29.1.53 nur Todesmitteilung; auf Nachfrage der Ehefrau: 9.2.53 Herz- u. Kreislaufschwäche (ohne Grablage)

LStU	Alter	Todesursache	Verh./ Ort	Verh./ Dat.	SMT	Strafe	Grund	Bemerkungen	NS	Inf. an Fam.
8	43	offene Lungen-Tbc, Darm-Tbc, tuberkulöse Gehirnhautentzündung, Herz- und Kreislaufschwäche (Totenschein vom 19.4.51)	Krumpa	03.12.45	Naumburg	10 J.	Fragebogen: „illegaler Waffenbesitz“;  Urteil: Art. 58-14 Erlaß RSFSR / „für die Aufbewahrung der Feuerwaffe u. Munition“	Beruf vor der Inhaftierung: Kaufmann;  (bekannte sich schuldig, nicht vorbestraft);  Im Gnadengesuch der Ehefrau vom 22.3.1951 wird erwähnt, dass es sich bei der Waffe um ein verrostetes Andenken an den Vater handelte, die Waffe wurde schon im 1. Weltkrieg benutzt.	NSDAP 37–45 SA 33–45 (Sturmmann) DAF 35–45 (Ortsbetriebsgemeinschaftswalter)  Wehrmacht nicht (UK gestellt), nur Volkssturm	21.4.51 offene Lungen-Tbc und Gehirnhautentzündung, mit dem Hinweis, dass die Beisetzung schon am 21.4. stattgefunden hat (ohne Grablage)
9	57	offene Lungen-Tbc, Herz- und Kreislaufschwäche (Totenschein vom 18.12.50);  Einäscherung auf dem Gertraudenfriedhof am 22.12.50 (Beisetzung?)	Schneeberg	01.04.45	Zwickau	10 J.	Fragebogen: „wegen Nichterfüllung eines termingemäßen sowj. Befehls, illegaler Waffenbesitz“;  Urteil: Art. 58-14 StGB RSFSR / „für sabbotieren der Befehle der Sowjet. Milit. Adminstr. in Deutschland“	Beruf vor der Inhaftierung: Kaufmann;  (bekannte sich nicht schuldig, nicht vorbestraft);  war kommissarischer Bürgermeister in Schneeberg	NSDAP nicht DAF bis 45 Wehrmacht nicht, nur Volkssturm	18.12.50 Lungen-Tbc, „Die Einäscherung fand am 21.12.1950 statt. Die Urne wurde beige-setzt.“

LStU	Alter	Todesursache	Verh./ Ort	Verh./ Dat.	SMT	Strafe	Grund	Bemerkungen	NS	Inf. an Fam.
10	29	Einäscherung am 21.9.50 auf dem Gertraudenfriedhof (Beisetzung?)	Köppelsdorf	28.06.49	Weimar	10 J.	Fragebogen: „Grenzübertritt, Grenzführung deutsch. Staatsbürger üb. Dem.-L.“;  Urteil: Art. 59-10 u. 84 Erlaß RSFSR / „für illegale Überführung von Deutschen über die Demarkationslinie“	Beruf vor der Inhaftierung: Autoschlosser;  (bekannte sich nicht schuldig, nicht vorbestraft);  war Mitglied der LDP	NSDAP 39–45 SA 40–41  Wehrmacht 41–45 (Fallschirmjägerregiment)	
11	24	offene Lungen-Tbc, Herz- u. Kreislaufschwäche (Totenschein vom 16.11.50)	Lübben	24.03.46	Cottbus	10 J.	Fragebogen: „Terror. Untergrundbewegung“;  Urteil: Art. 58-2 StGB RSFSR / „Für Zugehörigkeit zu einer antisowjetischen Untergrundbewegung“	Beruf vor der Inhaftierung: Tischler, Arbeiter;  (bekannte sich nicht schuldig, nicht vorbestraft)	NSDAP nicht DAF 41–44  Wehrmacht 44–45	16.11.50 Lungen-Tbc, „Die Leiche wurde nach Halle/ Saale zur Feuerbestattung überführt und auf dem Gertraudenfriedhof beigesetzt. Einer Überführung der Urne kann zur Zeit nicht stattgegeben werden.“
12	56	Einäscherung am 11.9.50 auf dem Gertraudenfriedhof (Beisetzung?)	Hebendorf	04.11.46	Zwickau	10 J.	Fragebogen: „Sonderführer Z“;  Urteil: Art. 58-2 StGB RSFSR / „war Sonderführer im besetzten Gebiet Russ. und beraubte die Bevölkerung und Misshandelt“	Beruf vor der Inhaftierung: Landwirt;  (bekannte sich nicht schuldig, nicht vorbestraft)	NSDAP 33–45 (Ortsbauernführer)  Wehrmacht 41–45 (Wirtschaftskommando Kassel / Sonderführer Z), Volkssturm	

LStU	Alter	Todesursache	Verh./ Ort	Verh./ Dat.	SMT	Strafe	Grund	Bemerkungen	NS	Inf. an Fam.
13	27	offene Lungen-Tbc, tuberkulöse Hirnhautentzündung, Herz- u. Kreislaufschwäche (Totenschein vom 8.1.51);  Einäscherung am 15.1.51 auf dem Gertraudenfriedhof (Beisetzung?)	Neuzelle/ Frankfurt/O.	11.06.46	Cottbus	15 J.	Fragebogen: „Spionage“;  Urteil: Art. 58-6.g.I StGB RSFSR / „von einer ausländischen Macht ist er als Agent ausgeworben im Jahre 1946 und ist in der sow. Zone gemacht“	Beruf vor der Inhaftierung: Landarbeiter, Postfacharbeiter;  (bekannte sich nicht schuldig, nicht vorbestraft);  Beide Unterschenkel amputiert, sonst nicht krank gewesen. Der Lebenslauf schildert als Grund für den Aufenthalt im Grenzgebiet „Essen holen“. 30.11.50: 172 cm und 47,5 kg	NSDAP nicht DAF 44–45  Wehrmacht 42–44 (Panzergranadier), allerdings am 18.1.43 schon beide Beine verloren	Aktenvermerk vom 15.3.51: „Eine Benachrichtigung der Angehörigen des verstorbenen Strafgefangenen ... ist nicht erfolgt, da diese im Westen wohnen und nach den geheimen Richtlinien der HVDVP eine Benachrichtigung unzulässig ist.“
14	58	Einäscherung am 21.8.50 auf dem Gertraudenfriedhof (Beisetzung?)	Neustadt	27.04.46	Parchim	10 J.	Fragebogen: „Beihilfe Grenzübertritt“;  Urteil: Art. 58-10 StGB RSFSR / „leistete Beihilfe zur Durchführung des Landesverrats durch einen sowjetischen Soldaten“	Beruf vor der Inhaftierung: Prokurist;  (bekannte sich nicht schuldig, nicht vorbestraft)	NSV 40–45  Wehrmacht nicht	

LSStU	Alter	Todesursache	Verh./ Ort	Verh./ Dat.	SMT	Strafe	Grund	Bemerkungen	NS	Inf. an Fam.
15	24	offene Lungen-Tbc, Herz- u. Kreislaufschwäche	Selmendorf/ Kreis Schoenberg	12.03.47	Schwerin	10 J.	Fragebogen: „illegaler Grenzübertritt u. Org. Edelweiß“;  Urteil: Art. 58-2 u. 84 Erlaß RSFSR / „für die Zugehörigkeit zu der faschist. Organisation ‚Edelweiß‘, welche das Ziel hatte einen bewaffneten Kampf gegen die UdSSR durchzuführen. Ist ... die Demarkationslinie überschritten“	Beruf vor der Inhaftierung: Heizer; (bekannte sich nicht schuldig, nicht vorbestraft);  Im Dritten Reich gab es eine Jugendorganisation Edelweißpiraten, die sich als Hitlergegner verstanden. Nach 1945 bekämpften Jugendliche unter diesem Namen die sowjetische Besatzungsmacht in der SBZ.	NSDAP nicht HJ 37–43 Wehrmacht 43–45	
16	20	offene Lungen-Tbc, Drüsen-Tbc, Kehlkopf-Tbc, Magen- u. Darm-Tbc, tuberkulöse Bauchfellentzündung, Herz- u. Kreislaufschwäche (Totenschein vom 7.10.50)	Leipzig	14.10.46	Leipzig	10 J.	Fragebogen: „Antisowj. Propaganda, Ankleben von Plakaten“;  Urteil: Art. 58-2 StGB RSFSR / „für organisieren einer illegalen faschistischen Organisation ‚Eiserne Zehn‘, verbreitete Flugblätter u. rief auf zur Sabotage gegen die Durchführung der Maßnahmen der SMAD“	Beruf vor der Inhaftierung: Bäckerlehrling; (bekannte sich schuldig, nicht vorbestraft)	DJ 40–44 HJ 44–45 Wehrmacht nicht (zu jung)	9.10.50 (ohne Todesursache), „Die Leiche des Verstorbenen wurde nach Halle/Saale zur Feuerbestattung überführt und auf dem Gertraudenfriedhof beigesetzt.“

LSStU	Alter	Todesursache	Verh./ Ort	Verh./ Dat.	SMT	Strafe	Grund	Bemerkungen	NS	Inf. an Fam.
17	39	Lungen-Tbc, tuberkulöse Bauchwassersucht, Herz- u. Kreislaufschwäche (Totenschein vom 5.11.50)	Berlin	11.03.48	Berlin-Karls-horst	15 J.	Fragebogen: „Bierverkauf an einen Deutschen, was verboten war“;  Urteil: 2. Erlaß des Präsidiums des Obersten Rates der UdSSR vom 4.6.47 / „für Unterschlagung und Weiterverkauf von Bier und anderen Waren aus dem Buffet“	Beruf vor der Inhaftierung: Kaufmann, Arbeiter; (bekannte sich schuldig, nicht vorbestraft);  War Buffetier in der Offiziersküche der SMAD	NSDAP nicht DAF bis 45 Wehrmacht nicht (UK gestellt)	6.11.50 Lungen-Tbc; „Die Leiche wurde nach Halle/Saale zur Feuerbestattung überführt und auf dem Gertraudenfriedhof beigesetzt. Einer Überführung der Urne kann zur Zeit noch nicht stattgegeben werden.“
18	57	Lungen-Tbc, tuberkulöse Hirnhautentzündung (Totenschein vom 25.11.50)	Berlin, Woltersdorfer Schleuse	01.09.46	Potsdam	8 J.	Fragebogen: „Beihilfe zur Flucht“;  Urteil: Art. 59-10 StGB RSFSR / „für Fluchtversuch ins Ausland und Begünstigung der Flucht anderer Personen“	Beruf vor der Inhaftierung: Schlosser, Postangestellter; (bekannte sich schuldig, nicht vorbestraft);  Kriegsinvalide aus dem 1. Weltkrieg	NSDAP nicht NSV ab 36	
19	23	Offene Lungen-Tbc, Kehlkopf-Tbc, tuberkulöse Bauchfellentzündung (Totenschein vom 23.10.50)	Wünstorf	02.02.47		10 J.	Fragebogen: „unerlaubter Waffenbesitz“;  Urteil: Art. 58-14 StGB RSFSR / „für illegalen Waffenbesitz“	Beruf vor der Inhaftierung: Installateur; (bekannte sich schuldig, nicht vorbestraft)	HJ 37–45 RAD Wehrmacht nicht (zu jung)	

LS	StU	Alter	Todesursache	Verh./ Ort	Verh./ Dat.	SMT	Strafe	Grund	Bemerkungen	NS	Inf. an Fam.
20		38	Einäscherung am 22.8.50 auf dem Gertraudenfriedhof (Beisetzung?)	Dessau	24.12.46	Magdeburg	10 J.	Fragebogen: „Beihilfe zur Fahnenflucht eines sowj. Offiziers“;  Urteil: Art. 59-10 StGB RSFSR / „für Überredung zum Hochverrat sowj. Militärangehöriger und ihre Überführung ins Ausland“	Beruf vor der Inhaftierung: Kraftfahrer;  (bekannte sich schuldig, vorbestraft/ 2 Wochen Gefängnis)	NSDAP 31–32 (Scharführer Otto Strasser Beweg.)  NSV 37–45 DAF 33–45  Wehrmacht 42–45 (Nebelwerfer Zelle, Obergefreiter)	
21		67	Einäscherung am 30.7.50 auf dem Gertraudenfriedhof (Beisetzung?)	Hinterwennsdorf bei Wismar	09.01.46	Wismar	10 J.	Fragebogen: „Sabotage am Volksgut“;  Urteil: Art. 58-14 Erlaß RSFSR / „als Gutsverwalter sabotierte er die Ausführung der Maßnahmen der SMA“	Beruf vor der Inhaftierung: Lehrer, Verwalter;  (bekannte sich nicht schuldig, nicht vorbestraft)	NSDAP nicht NSLB 34–45  Wehrmacht 40–43 (Luftwaffe)	
22		35	Einäscherung am 6.9.50 auf dem Gertraudenfriedhof (Beisetzung?)		28.10.47	Halle	15 J.	Fragebogen: „Diebstahl: Autoreifen der Roten Armee“;  Urteil: 2. Erlaß des Obersten Sowjet der SU vom 4.6.1947 / „für die Beteiligung bei der Entwendung Staatseigentums im Wert von 4277 Mark“	Beruf vor der Inhaftierung: Schmied, Kraftfahrer;  (bekannte sich schuldig, nicht vorbestraft)  Die Sterbeurkunde vom 1958 vermerkt als Sterbedatum den 4.9.50.	NSDAP nicht DAF 33–39  Wehrmacht 39–45 (Baupionierbataillon, Obergefreiter)	

LS	StU	Alter	Todesursache	Verh./ Ort	Verh./ Dat.	SMT	Strafe	Grund	Bemerkungen	NS	Inf. an Fam.
23		51	offene Lungen-Tbc, Herz- u. Kreislaufschwäche (Totenschein vom 27.11.50)	Fürstenwalde	23.12.46	Eberswalde	10 J.	Fragebogen: „Grenzübertritt u. Spionageverdacht“;  Urteil: Art. 58-6 Abs. I Erlaß RSFSR / „für Spionage zugunsten eines ausländischen Nachrichtendienstes“	Beruf vor der Inhaftierung: Schleifer;  (bekannte sich nicht schuldig, nicht vorbestraft);  Lt. Urteilsauszug lag seine Heimatanschrift in der englischen Zone.	NSDAP nicht DAF 34–45 NSV 42–45 Wehrmacht 39–40 (Matrose), anschl. UK gestellt	27.11.50 Lungen-Tbc; „Die Einäscherung fand am 29.11.1950 statt. Die Urne wurde beige- setzt.“ (ohne Grablage)
24		23	offene Lungen-Tbc, Herz- u. Kreislaufschwäche (Totenschein vom 5.12.50)	Potsdam	17.01.46	Potsdam	10 J.	Fragebogen: „Grenzübertritt, Spionage, Angeh. v. Wehrwolf“;  Urteil: Art. 58-8 St. Verbindung 58-2 17.1.B d. RSFSR / „im Dezember 1945 hat er organisiert eine Isperantengruppe Edelweiss“	Beruf vor der Inhaftierung: Arbeiter;  (bekannte sich zum Grenzübertritt schuldig, zu den anderen strafbaren Handlungen nicht, nicht vorbestraft);  Kriegsverwundungen (Verlust des linken Armes und der rechten 3 Finger); in der Familie keine Tbc	NSDAP nicht Wehrmacht 42–44 (Feuerwehrregiment)	

LStU	Alter	Todesursache	Verh./ Ort	Verh./ Dat.	SMT	Strafe	Grund	Bemerkungen	NS	Inf. an Fam.
25	70	Myodegeneratio cordis, Lungen-Tbc, Herz- u. Kreislaufschwäche (Totenschein vom 26.5.52);  Einäscherung am 28.5.52 auf dem Gertraudenfriedhof (Beisetzung?)		05.11.48		10 J.	Fragebogen: „Waffenbesitz“;  Urteil: Punkt „W“ 8-1 Abs. 6 des Gesetzes Nr. 43 des Kontrollrates in Deutschland/ „für Aufbewahrung von Feuerwaffen“	Beruf vor der Inhaftierung: Landwirt, Altenteiler, Besitzer eines Restaurants;  (bekannte sich schuldig, nicht vorbestraft)	NSDAP 34–45 Wehrmacht nicht	27.5.52 Herz- u. Kreislaufschwäche (ohne Grablage)
26	27	offene Lungen-Tbc, Herz- u. Kreislaufschwäche (Totenschein vom 8.10.50)	Greifswald	05.06.47	Greifswald	10 J.	Fragebogen: „Mitwisser einer Waffe“;  Urteil: Art. 17-58-2 Erl. RSFSR / sprach die Absicht aus, im Falle eines Kriegsausbruchs terroristische Akte gegen Angehörige d. sowj. Armee auszuüben“	Beruf vor der Inhaftierung: Monteur;  (bekannte sich nicht schuldig, nicht vorbestraft)	NSDAP nicht DAF 39–41 Wehrmacht 41–45 (Luftnachrichtenkompanie)	9.10.50; „Die Leiche Ihres Sohnes wurde zur Feuerbestattung nach Halle/Saale überführt und auf dem Gertraudenfriedhof beige- setzt.“

LStU	Alter	Todesursache	Verh./ Ort	Verh./ Dat.	SMT	Strafe	Grund	Bemerkungen	NS	Inf. an Fam.
27	27	Lungen-Tbc, Darm-Tbc, Bauchfell-Tbc, Herz- u. Kreislaufschwäche (Totenschein vom 3.10.51);  Einäscherung am 5.10.51 auf dem Gertraudenfriedhof (Beisetzung?)	Beeskow	08.02.47	Potsdam	10 J.	Fragebogen: „Propaganda“;  Urteil: Art. 58-6, Abschn. 1 d. StGB RSFSR / „Spionage gegen die Sowjetunion und Agitation gegen die Sowjetunion“	Beruf vor der Inhaftierung: Landvermesser, Student;  (bekannte sich nicht schuldig, nicht vorbestraft);  Besucherlaubnis- antrag vom 28.6.51 wurde abgelehnt.  49,5 kg bei 174 cm Größe.	NSDAP nicht HJ 37–41 Wehrmacht 42–45	
28	51	Einäscherung am 22.8.50 auf dem Gertraudenfriedhof (Beisetzung?)	Guben	24.01.48	Potsdam	10 J.	Fragebogen: „Beihilfe zum Betrug“;  Urteil: Gesetz vom 7.8.1932 / „für Raub und Verkauf des Staatseigentums“	Beruf vor der Inhaftierung: Bautechniker, Bauunternehmer;  (bekannte sich nicht schuldig, nicht vorbestraft);  Er war Besitzer einer Baufirma.	NSDAP 37–45 DAF bis 45 Wehrmacht nicht (untauglich wegen Krankheit)	

LStU	Alter	Todesursache	Verh./ Ort	Verh./ Dat.	SMT	Strafe	Grund	Bemerkungen	NS	Inf. an Fam.
29	30	Lungen-Tbc, Herz- u. Kreislaufschwäche (Totenschein vom 3.12.50)	Berlin Buch	17.11.47	Potsdam	10 J.	Fragebogen: „wegen Verschweigen zum Grenzübertritt einer Dscht.-Russ. Frau“;  Urteil: Art. 59-10 StGB RSFSR / „wegen Überführung eines Landesverrätters in die westlichen Besatzungszonen Deutschlands“	Beruf vor der Inhaftierung: Neulehrer;  (bekannte sich nicht schuldig, nicht vorbestraft);  früher keine Erkrankung	NSDAP nicht DAF 37–39  Wehrmacht 39–45 (Fallschirmjäger)	
30	66	gelbe Leberatrophie, Lungen-Tbc, Herz- u. Kreislaufschwäche (Totenschein vom 9.7.53);  Einäscherung am 13.7.53 auf dem Gertraudenfriedhof (Beisetzung?)	Potsdam	04.08.48	Potsdam	25 J.	Fragebogen: „Spionage“;  Urteil: Art. 58-6 Abs. I.; 58-11; Erl. d. RSFSR / „Spionagetätigkeit zu Gunsten englischer Nachrichtenorgane“	Beruf vor der Inhaftierung: Zeitungsverkäufer;  (bekannte sich nicht schuldig, nicht vorbestraft);  bis zur Verhaftung immer gesund	NSDAP nicht  Wehrmacht nicht (zu alt)	9.7.53 Herz- u. Kreislaufschwäche; Anfrage des Bruders vom 14.7. nach der Grabstätte und Bitte der Witwe vom 18.7. um Überführung; Antwort an den Bruder vom 17.7.: „daß Ihr Bruder bereits eingäschert worden ist und die Urne auf einem Gemeinschaftsfriedhof beigesetzt wurde.“

LStU	Alter	Todesursache	Verh./ Ort	Verh./ Dat.	SMT	Strafe	Grund	Bemerkungen	NS	Inf. an Fam.
31	58	offene Tbc, Nieren-Tbc, Herz- u. Kreislaufschwäche (Totenschein vom 24.5.52);  Einäscherung am 27.5.52 auf dem Gertraudenfriedhof (Beisetzung?)	Chemnitz	06.06.46	Chemnitz	10 J.	Fragebogen: „Kompromittierung d. Roten Armee“;  Urteil: Art. 58-10 Teil II und Anwendung des Art. 319-320 StGB RSFSR / „Im April 1940 schrieb er einen Brief an den Londoner Sender mit provokatorischen und verleumdnerischen Äußerungen über die bewaffneten Kräfte der UdSSR“	Beruf vor der Inhaftierung: Schlosser; (bekannte sich schuldig, nicht vorbestraft),  31–33 KPD	NSDAP nicht DAF 34–39 NSV 34–39 RLB 39–40  Wehrmacht 35–45 (Artillerie)	24.5.52 Herz- u. Kreislaufschwäche (ohne Grablage)
32	65	Einäscherung am 8.9.50 auf dem Gertraudenfriedhof (Beisetzung?)	Briesen	09.04.47	Eberswalde	10 J.	Fragebogen: „Waffenbesitz“;  Urteil: Art. 58-14 StGB RSFSR / „wegen Aufbewahrung eines deutschen Karabiners und 12 Patronen“	Beruf vor der Inhaftierung: Arbeiter (Mischer);  (bekannte sich schuldig, nicht vorbestraft)	SA 33–40 (Reserve)  Wehrmacht 40–45	

LStU	Alter	Todesursache	Verh./ Ort	Verh./ Dat.	SMT	Strafe	Grund	Bemerkungen	NS	Inf. an Fam.
33	25	Lungen-Tbc, Darm-Tbc, Rippenfellentzündung, Herz- u. Kreislaufschwäche (Totenschein vom 27.2.51); „Die Leiche ... wurde am 1.3.51 zur Feuerbestattung nach Halle/Saale überführt und ist auf dem Gertraudenfriedhof beigesetzt.“	Vogelsdorf	02.08.46		10 J.	Fragebogen: „Beihilfe bei Diebstahl“;  Urteil: Art. 167 Teil 3 StGB RSFSR / „Als Mitglied einer Gruppe führte er bewaffnete Überfälle aus“	Beruf vor der Inhaftierung: Dreher;  (bekannte sich schuldig, nicht vorbestraft)	NSDAP nicht Wehrmacht 43–45 (Fallschirmjäger)	Aktenvermerk vom 6.3.51: „Von dem Sterbefall können die Angehörigen nicht benachrichtigt werden, da laut seinen Angaben diese verstorben sind.“
34	32		Weißenfels		Naumburg	10 J.	Karteikarte: „Diebstahl sowj. Eigentums“	Beruf vor der Inhaftierung: Arbeiter;  nur Karteikarte vorhanden		
35	21	Einäscherung am 8.9.50 auf dem Gertraudenfriedhof (Beisetzung?)	Finstertalwalde	16.02.48	Werda	10 J.	Fragebogen: „Diebstahl“;  Urteil: 2. Erlaß des Oberst. Rates der UdSSR vom 4.6.47 / „wegen Ausplünderung der Wohnung eines sowj. Offiziers“	Beruf vor der Inhaftierung: Motorschlosser; (bekannte sich schuldig, nicht vorbestraft)	DJ 39–43 HJ 43–45 Wehrmacht nicht (zu jung)	

LStU	Alter	Todesursache	Verh./ Ort	Verh./ Dat.	SMT	Strafe	Grund	Bemerkungen	NS	Inf. an Fam.
36	53	Einäscherung am 21.9.50 auf dem Gertraudenfriedhof (Beisetzung?)	Auerbach	08.04.46	Zwickau	10 J.	Fragebogen: „weil ich an 3 Partisaneneins. Teilgenommen habe“;  Urteil: Art. 58-2 Erlaß RSFSR / „für Teilnahme im 69. Zug der Gendarmerie im Kampfe gegen Partisanen u. Mißhandlungen friedliebender Bevölkerung“	Beruf vor der Inhaftierung: selbständiger Bürstenhandeler;  (bekannte sich nicht schuldig, nicht vorbestraft)	Wehrmacht: ab September 1941 (Zugwachtmeister); NSDAP u. a. nicht	
37	55	Einäscherung am 19.7.50 auf dem Gertraudenfriedhof (Beisetzung?)		00.00.45	Thüringen	10 J.	Urteil: Art. 58-2 StGB RSFSR / „wegen Misshandlung u. Verhaftung von Sowjetbürgern u. wegen Verhaftung u. Abtransport von deutschen Kommunisten in KZ“	Beruf vor der Inhaftierung: Polizist; verstarb vor Ausfüllung des Fragebogens	NSDAP ab 1935	
38	61	Dystrophie, Arterienverkalkung, Herz- u. Kreislaufschwäche (lt. Eintragung b. Standesamt Torgau vom 9.10.50); Genehmigung zur Feuerbestattung vom 6.10.50	Neuensorga	23.09.46	Gera	10 J.	Fragebogen: „Verbrechen gegen die Menschlichkeit“;  Urteil: Art. 58-2 StGB RSFSR / „für systematische Misshandlung sowjetischer Bürger die in der Zeit von 1941–1945 nach Deutschland verschleppt wurden“	Beruf vor der Inhaftierung: Werkmeister (Kunstschmied, Konstrukteur); USPD, SPD, DMV vor 33;  (bekannte sich schuldig, nicht vorbestraft)	NSDAP 40–43 DAF 35–45 Wehrmacht nicht (zu alt), Volkssturm;	

LSIU	Alter	Todesursache	Verh./ Ort	Verh./ Dat.	SMT	Strafe	Grund	Bemerkungen	NS	Inf. an Fam.
39	24	Einäscherung am 16.9.50 auf dem Gertraudenfriedhof (Beisetzung?)	Greußen	01.01.46	Sondershausen	15 J.	Fragebogen: „illegale Organisation Wehrwolf“;  Urteil: Art. 58-8, 58-9, 58-11 StGB RSFSR / „war Mitglied der faschistischen Untergrundorganisation ‚Wehrwolf‘“	Beruf vor der Inhaftierung: Handlungshilfe (Schüler);  (bekannte sich nicht schuldig, nicht vorbestraft)	DJ 36–40 HJ 40–43 NSDAP 43–45 DAF 40–45 Wehrmacht nicht (zu klein)	
40	46	offene Lungen-Tbc, Kehlkopf-Tbc, Herz- u. Kreislaufschwäche (lt. Eintragung b. Standesamt Torgau vom 8.9.50);  Genehmigung zur Feuerbestattung vom 8.9.50	Schwerin	02.10.46	Schwerin	10 J.	Fragebogen: „Voruntersuchungen gegen Angehörige der sowj. Armee“;  Urteil: Art. 58-2 StGB RSFSR / „wegen aktiver Mitarbeit bei deutschen Straforganen auf besetztem Territorium d. UdSSR“	Beruf vor der Inhaftierung: Ohne, vorher Hilfsarbeiter am Amtsgericht;  (bekannte sich nicht schuldig, nicht vorbestraft)	NSDAP u. a. nicht  Wehrmacht 42–45 (Gefreiter, Infanterie-Ersatz-Bataillon)	

LSIU	Alter	Todesursache	Verh./ Ort	Verh./ Dat.	SMT	Strafe	Grund	Bemerkungen	NS	Inf. an Fam.
41	55	offene Lungen-Tbc, Darm-Tbc, tuberkulöse Bauchwassersucht, Herz- u. Kreislaufschwäche (Totenschein vom 5.11.50);	Lenzenfeld	19.06.46	Zwickau	10 J.	Fragebogen: „Waffenträger der Polizei in Jugoslawien“;  Urteil: Art. 58-2 StGB RSFSR / „diente in Truppenabteilung, die die Strafmaßnahmen durchführten, nahm unmittelbaren Anteil an Kämpfen und Razzias gegen jugoslawische Partisanen“	Beruf vor der Inhaftierung: Feuerwehrmann;  (bekannte sich schuldig, nicht vorbestraft)	NSDAP 37–41 NSV 35–45  Wehrmacht nicht (Stadtpolizei, Hauptwachmeister; 43–44 Polizist in Jugoslawien)	6.11.50 Lungen-Tbc, „Die Leiche wurde nach Halle/Saale zur Feuerbestattung überführt und auf dem Gertraudenfriedhof beige- setzt. Einer Überführung der Urne kann zur Zeit noch nicht stattgegeben werden.“
42	58	offene Lungen-Tbc, Herz- u. Kreislaufschwäche (lt. Eintragung b. Standesamt Torgau vom 29.9.50)	Frankfurt/Oder	29.05.46	Cottbus	10 J.	Fragebogen: „Unterstützung des Hitler-Regimes“;  Urteil: Art. 58-2 StGB RSFSR / „als Hauptwachmeister des Gefängnisses in Frankfurt/Oder nahm er an der Hinrichtung der Verurteilten teil“	Beruf vor der Inhaftierung: Justizhauptwachmeister (Landgerichtsgefängnis Frankfurt/Oder) und Friseur;  (bekannte sich nicht schuldig, nicht vorbestraft)	NSDAP 37–45  Wehrmacht nicht (untauglich)	2.10.50 ohne Todesursache, „Die Leiche Ihres Ehemannes wurde nach Halle/Saale zur Feuerbestattung überführt und dort beige- setzt.“

LStU	Alter	Todesursache	Verh./ Ort	Verh./ Dat.	SMT	Strafe	Grund	Bemerkungen	NS	Inf. an Fam.
43	66	Einäscherung am 6.9.50 auf dem Gertraudenfriedhof (Beisetzung?)	Mückendorf	02.02.49	Cottbus	15 J.	Fragebogen: „Verbrechen gegen die Menschlichkeit“;  Urteil: P. „B“ § 3 Art. 2 des Kontrollratsgesetzes Nr. 10 vom 20.12.45 / „für Erschiessung sowjetischer Kriegsgefangener“ (die Anklage lautete: „Misshandlung sowjetischer Kriegsgefangener“)	Beruf vor der Inhaftierung: Landwirt;  (bekannte sich nicht schuldig, nicht vorbestraft)	NSDAP u. a. nicht  Wehrmacht nicht (zu alt)	
44	49	offene Lungen-Tbc, Bauchfell-Tbc (Totenschein vom 4.2.51); Einäscherung am 7.2.51 auf dem Gertraudenfriedhof (Beisetzung?)	Großwusterwitz	11.12.46	Potsdam	10 J.	Fragebogen: „Spionage“;  Urteil: Art. 58-2 Teil 1 StGB RSFSR / „als Mitarbeiter ‚Abwehr‘ führte er Listen aller verdächtigen Personen in Durchführung der Nachrichtendienstarbeit gegen Deutschland, in dieser Zahl auch die sowj. Bürger. Beteiligte sich an der Vernichtung der Listen Kartel, zum Zwecke die deutsche Agentur zu decken“	Beruf vor der Inhaftierung: kaufmännischer Angestellter;  (bekannte sich nicht schuldig, nicht vorbestraft)	NSDAP nicht DAF 33–45  Wehrmacht nicht, Angestellter OKW	6.2.51 Lungen-Tbc (Einäscherung, ohne Grablage)

LStU	Alter	Todesursache	Verh./ Ort	Verh./ Dat.	SMT	Strafe	Grund	Bemerkungen	NS	Inf. an Fam.
45	49	Lungen-Tbc (Totenschein vom 29.01.51), Knochen-Tbc;  Einäscherung am 7.2.51 auf dem Gertraudenfriedhof (Beisetzung?)	Görlitz	02.07.46	Dresden	10 J.	Fragebogen: „Als Polizist bei der Partisanenbekämpfung in der Ukraine eingesetzt.“;  Urteil: Art. 58-2 StGB RSFSR / „wegen Teilnahme an Strafexpeditionen gegen sowjetische Partisanen“	Beruf vor der Inhaftierung: Drogist;  (bekannte sich nicht schuldig, nicht vorbestraft);  Lebenslauf: „Am 15. Sept. 1941 wurde ich als Hilfspolizist von der Polizeiverwaltung ... eingezogen.“	NSDAP 40–45 (Blockwalter)  DAF 34–45  NSV 34–45  Wehrmacht nicht (Polizei, Motorisierte Gendarmerie, von 41–44 Ukraine)	31.1.51 Lungen-Tbc, „Einäscherung fand am 1.2.1951 statt“;  13.3.51: Anschreiben an das Standesamt mit der Bitte, die Sterbeurkunde der Ehefrau zu übersenden
46	50	offene Lungen-Tbc (Totenschein vom 1.3.51);  Überführung zur Feuerbestattung nach Halle am 1.3.51, Beisetzung auf dem Gertraudenfriedhof	Böhllitz-Ehrenburg	02.03.46		10 J.	Fragebogen: „wegen Schlagen (Ohrfeigen)“;  Urteil: Art. 58-2 StGB RSFSR / „war beschäftigt auf einer Fabrik in Leipzig als Bewacher, und dort haben sowj. Bürger gearbeitet und er hat sie geschlagen und misshandelt“	Beruf vor der Inhaftierung: Holzarbeiter;  (bekannte sich schuldig „zum Teil ja, zum Teil nein“, nicht vorbestraft);  SPD 24–33;  nach einem Schlaganfall stotterte er (Krankengeschichte);	DAF 43–45  Wehrmacht nicht (Invalide, chronische Nervenentzündung)	6.3.51 Lungen-Tbc „Die Bestattung hat bereits am 5.3.1951 stattgefunden.“

LStU	Alter	Todesursache	Verh./ Ort	Verh./ Dat.	SMT	Strafe	Grund	Bemerkungen	NS	Inf. an Fam.
47	48	Einäscherung am 14.9.50 auf dem Gertraudenfriedhof (Beisetzung?)	Li-schow	08.10.46	Land Mecklen-burg	10 J.	Fragebogen: „wegen Schlagen (Ohrfeigen)“; Urteil: Art. 58-2 StGB RSFSR / „wegen Verprügelung mit Stöcken und Fäusten von 10 Personen – Sowjetbürgern u. Ausländern – die unter seiner Aufsicht arbeiteten“	Beruf vor der Inhaftierung: Landarbeiter, Bürgermeister, Betriebsführer; (bekannte sich nicht schuldig, nicht vorbestraft); 19.10.50 an die HVDVP: „Die Übersendung der Sterbeurkunde konnte nicht erfolgen, da es sich um Strafgefängene handelt die vor dem Erlass der Dienstanweisung über die Übersendung von Sterbeurkunden verstorben sind.“	NSDAP nicht DAF 36–45 Wehrmacht 39–40 (Infanterie, Gefreiter)	16.9.50 Vermerk: „Das Volkspolizeiamt ... teilt mit, daß Frau ... in obiger Angelegenheit am 15.9.50, durch den Volkspol.-Mstr ... in Kenntnis gesetzt wurde.“

LStU	Alter	Todesursache	Verh./ Ort	Verh./ Dat.	SMT	Strafe	Grund	Bemerkungen	NS	Inf. an Fam.
48	59	offene Lungen-Tbc (Totenschein vom 24.11.50); Einäscherung am 27.11.50 auf dem Gertraudenfriedhof (Beisetzung?)	Leipzig	11.04.46		10 J.	Fragebogen: „Denunzierung sowj. Kriegsgefangener“; Urteil: Art. 58-2 StGB RSFSR / „wegen tierischer Misshandlungen an Sowjetbürgern wovon 1 Mann starb“;  Lebenslauf: „Russ. Kriegsgefangenen eine Ohrfeige gegeben u. russ. Kriegsgefangene im Lager wegen Diebstahls gemeldet“	Beruf vor der Inhaftierung: Transportarbeiter; (bekannte sich schuldig, nicht vorbestraft)	NSDAP nicht DAF 35–45 Wehrmacht nicht (Volkssturm)	28.11.50 Lungen-Tbc, „Die Einäscherung fand am 27.11.1950 statt. Die Urne wurde beige-setzt.“

LStU	Alter	Todesursache	Verh./ Ort	Verh./ Dat.	SMT	Strafe	Grund	Bemerkungen	NS	Inf. an Fam.
49	61	tuberkulöse Wirbelentzündung, Lähmung der Blase u. Mastdarm, Angina pectoris, Herz-muskelfarkt (Totenschein vom 31.12.51);  Einäscherung am 5.1.52 auf dem Gertraudenfriedhof (Beisetzung?)	Bad Reicha	08.08.46	Dresden	10 J.	Fragebogen: „Miss-handlung einer Ostar-beiterin“;  Urteil: Art. 58-2 StGB RSFSR / „Er schuf unausstehliche Ver-hältnisse für Sowj.-Bürger, er sperrte sie in speziell erbaute Zellen und verprügelte diesel-ben“;  Lebenslauf: „verhaftet wegen Austeilung einer Ohrfeige an eine Ostarb. Grund: Wie-derholte Kameraden- und Betriebsdiebstähle. Da bei ertappung angespuckt wurde, kam es in der Erregung zu der Ohrfeige.“	Beruf vor der Inhaf-tierung: Betriebslei-ter einer Fabrik, die Kosmetische Artikel für die Rote Armee herstellte;  (bekannte sich schuldig, nicht vorbestraft);  SPD von 14–33, ab 46 SED;	NSDAP nicht DAF 35–45  Wehrmacht nicht (zu alt, untaug-lich, Herzleiden)	31.12.51 tuberkulöse Wirbelentzündung (hatte keine Angehö-rigen, deshalb Infor-mation an einen Bekannten, der ihm geschrieben hatte / Vermerk vom 6.1.52)

LStU	Alter	Todesursache	Verh./ Ort	Verh./ Dat.	SMT	Strafe	Grund	Bemerkungen	NS	Inf. an Fam.
50	52	Tumor im Ober-bauch (Toten-schein vom 24.11.50);  Einäscherung am 28.11.50 auf dem Gertraudenfriedhof (Beisetzung?)		15.04.47	Gotha	10 J.	Fragebogen: „Auftra-gert. d. geh. Staatspol.“;  Urteil: Art. 58-2 StGB RSFSR / „während seiner Tätigkeit als Gendarm seit 1920 und während des Krieges von 1941–45 als Auf-seher in den Kali-Werken (Eisenach), hat systematisch ausländi-sche Arbeiter verhaftet und sowjet. Bürger der Gestapo ausgeliefert“;  Lebenslauf: „mußte im Auftrag der Stapo Gotha einige Ausländer vom Kaliwerk holen ... wegen Arbeitsbumme-lei u. sonstigem unan-ständigen Benehmens der Stapo Gotha zufüh-ren.“	Beruf vor der Inhaf-tierung: Lagerist;  (bekannte sich nicht schuldig, nicht vorbestraft);  ab 12.2.46 SED	NSDAP 33–45 NSV 36–45  Wehrmacht nicht (UK, Schutzpoli-zei)	27.11.50 Tumor im Oberbauch, „Die Einäscherung fand am 28.11.1950 statt. Die Urne wurde beigesetzt.“

LStU	Alter	Todesursache	Verh./ Ort	Verh./ Dat.	SMT	Strafe	Grund	Bemerkungen	NS	Inf. an Fam.
51	55	offene Tbc, tuberkulöse Bauchwassersucht (Totenschein vom 5.11.50)	Lindau	17.03.46	Dessau	10 J.	Fragebogen: „V.g.d.M.“; Urteil: Art. 58-2 StGB RSFSR / „Während seiner Tätigkeit 1942–1943 als Schutzmann auf dem Werk ‚Junkers‘ schlug er systematisch sowjetische Bürger, welche auf diesem Werk arbeiteten“	Beruf vor der Inhaftierung: Neubauer; (bekannte sich schuldig, nicht vorbestraft)	NSDAP u. a. nicht Wehrmacht nicht	6.11.50 Lungen-Tbc, „Die Leiche Ihres Ehemannes wurde nach Halle/Saale zur Feuerbestattung überführt und auf dem Gertraudenfriedhof beigesetzt. Einer Überführung der Urne kann zur Zeit noch nicht stattgegeben werden.“
52	66	Einäscherung am 5.9.50 auf dem Gertraudenfriedhof (Beisetzung?)	Lugau/ Erzg.	19.12.46	Chemnitz	8 J.	Fragebogen: „wegen Verschleppung von Menschenkräften“; Urteil: Art. 58-2 StGB RSFSR / „Für die Teilnahme an Verschleppungen zur Zwangsarbeit nach Deutschland von 20000 sowjetischer Bürger“	Beruf vor der Inhaftierung: Behördenangestellter; (bekannte sich schuldig, nicht vorbestraft)	NSDAP 33–45 SA 33–45 (Rotenführer) DAF 33–45 Wehrmacht nicht (zu alt)	

LStU	Alter	Todesursache	Verh./ Ort	Verh./ Dat.	SMT	Strafe	Grund	Bemerkungen	NS	Inf. an Fam.
53	45	Lungen-Tbc, tuberkulöse Hirnhautentzündung (Totenschein vom 31.10.50)		07.09.46	Land Mecklenburg	10 J.	Fragebogen: „Ost-Arbeiter geschlagen“; Urteil: Art. 58-2 StGB RSFSR / „für Miss-handlung sowjetischer Bürger bei der Arbeit“	Beruf vor der Inhaftierung: Schlosser; (bekannte sich nicht schuldig, nicht vorbestraft)	NSDAP nicht DAF 34–45 Wehrmacht (40 Matrose, 44–45 Kanonier)	6.11.50 Lungen-Tbc; „Die Leiche Ihres Ehemannes wurde nach Halle/Saale zur Feuerbestattung überführt und auf dem Gertraudenfriedhof beigesetzt. Einer Überführung der Urne kann zur Zeit noch nicht stattgegeben werden.“
54	72	Myogeneratio cordis, Alterssiechtum, Arteriosklerose, Dementis senilis, Lungen-Oedem (Totenschein u. Meldung vom 24.4.53); Einäscherung am 28.4.53 auf dem Gertraudenfriedhof (Beisetzung?)	Stralsund	20.05.46	Greifswald	10 J.	Fragebogen: „Ausbeutung ausl. Arbeitskraft“; Urteil: Art. 58-2 StGB RSFSR / „für das Schlagen sowjetischer und ausländischer Bürger, die in seiner Landwirtschaft gearbeitet haben.“	Beruf vor der Inhaftierung: Landwirt; (bekannte sich nicht schuldig, nicht vorbestraft); SPD ab 45	NSDAP nicht NSV bis 45 Reichsnährstand bis 45 Wehrmacht nicht (zu alt)	24.4.53 lange und schwere Krankheit

LStU	Alter	Todesursache	Verh./ Ort	Verh./ Dat.	SMT	Strafe	Grund	Bemerkungen	NS	Inf. an Fam.
55	60	offene Lungen Tbc (Totenschein vom 5.2.51, Krankengeschichte)	Schönfeld	16.10.46			10 J. Fragebogen: „58/2“; Urteil: Art. 58-2 StGB RSFSR / „für systematische Misshandlung sowjetischer Bürger, die in seiner Landwirtschaft arbeiteten“	Beruf vor der Inhaftierung: Bauer (75 ha); (bekannte sich schuldig, nicht vorbestraft); früher nie ernstlich krank gewesen, ab November 50 in der Dystrophieabteilung; Lt. Schreiben vom 14.2.51 sollte das Heimatstandesamt die Urkunde der Ehefrau übersenden. Es teilt jedoch am 10.5.58 mit, dass der Tod nicht beurkundet wurde.	NSDAP u. a. nicht Wehrmacht nicht	6.2.51 Lungen-Tbc, „Die Einäscherung fand am 8.2.51 statt, die Urne wurde beigesetzt.“
56	61	offene Lungen-Tbc (Totenschein vom 4.5.53); Einäscherung am 6.5.53 auf dem Gertraudenfriedhof (Beisetzung?)	Packebusch	03.04.46	Buchenwald	15 J.	Fragebogen: „wegen Schlagen polnischer Bürger“; Urteil: Art. I St. Pres. des Obersten Sowjets UdSSR / „er hat bestraft 300 ausländische Arbeiter, dann hat er Leute geschlagen, die sich nichts zu schulden kommen lassen 20 Mann“	Beruf vor der Inhaftierung: Handelsmann; (bekannte sich schuldig, nicht vorbestraft); ab 1.8.45 SPD	NSDAP nicht DAF 39–45 NSV 39–45 Wehrmacht nicht (zu alt); Gendarmerie ab 1.5.44–31.10.45, eingezogen, Rottwachtmeister	4.5.53 Herz- und Kreislaufschwäche; Telegramm der Angehörigen vom 9.5.53 mit der Anfrage nach der Möglichkeit einer Überführung, handschriftlicher Vermerk „nein, 11.5.53“

LStU	Alter	Todesursache	Verh./ Ort	Verh./ Dat.	SMT	Strafe	Grund	Bemerkungen	NS	Inf. an Fam.
57	42	Lungen-Tbc, tuberkulöse Bauchwassersucht, Herz- u. Kreislaufschwäche (Totenschein vom 24.10.50)	Zwochau	26.04.46	Torgau	10 J.	Fragebogen: „wegen Misshandlung von polnischen u. sowj. Staatsangehörigen“; Urteil: Art. 58-2 StGB RSFSR / „Misshandlung Sowjetischer Bürger die auf seiner Landwirtschaft tätig waren“	Beruf vor der Inhaftierung: Bauer (112 Morgen); (bekannte sich schuldig, nicht vorbestraft)	NSDAP 37–45 SA 33–35 (Reiterstaffel) Wehrmacht 43–45 (Schütze)	26.10.50 Lungen-Tbc; „Die Leiche wurde nach Halle/Saale zur Feuerbestattung überführt und auf dem Gertraudenfriedhof beigesetzt. Einer Überführung der Urne nach Ihrem Heimatfriedhof kann zur Zeit noch nicht stattgegeben werden.“

LStU	Alter	Todesursache	Verh./ Ort	Verh./ Dat.	SMT	Strafe	Grund	Bemerkungen	NS	Inf. an Fam.
58	48	Lungen-Tbc, tuberkulöse Hirnhautentzündung (Totenschein vom ???.51)	Gera	07.11.45	Gera	10 J.	Fragebogen: „Verbrechen gegen die Menschlichkeit“;  Urteil: Art. 58-2 StGB RSFSR / „als Dir. des Molkereibetr. hat er ein der Zwangsarbeit gleichendes Regime eingeführt – 12–14 St. Arbeitszeit. 7 ausl. Arbeiter misshandelt, 2 russ. Mädchen zum Straflager geschickt“;  Lebenslauf: „weil im Milchhof Gera, wo ich als Meister tätig war, Ostarbeiter beschäftigt wurden und deren Behandlung nicht den Erfordernissen entsprechen hat“	Beruf vor der Inhaftierung: Molkereimeister;  (bekannte sich nicht schuldig, nicht vorbestraft);  KPD, 32–34 Molkerei-Meister in Moskau	NSDAP nicht NSKK 38–45 NSV 38–45 DAF 37–45 Wehrmacht nicht	3.3.51 Lungen-Tbc, „Die Beisetzung hat am 3.3.51 stattgefunden.“

LStU	Alter	Todesursache	Verh./ Ort	Verh./ Dat.	SMT	Strafe	Grund	Bemerkungen	NS	Inf. an Fam.
59	50	offene Lungen-Tbc, Darm-Tbc (Krankengeschichte, Totenschein vom 3.4.51);  „Die nach Vorschrift eingesargte Leiche des am 18.12.1900 [sic!] verstorbenen 51. Jährigen ..., wirt mittels Kraftwagen von Torgau nach Halle überführt.“ (Leichenpass vom 3.4.51);  „Die Leiche ... wurde zur Feuerbestattung nach Halle überführt und ist auf dem Gertraudenfriedhof in Halle beige- setzt.“ (Aktenermerk vom 21.4.51)	Gardelegen	01.05.45	Dresden	10 J.	Fragebogen: „Anschlüssen eines ausl. KZ-Häftlings“;  Urteil: Art. 58-2 StGB RSFSR / „hat persönlich an der Erschießung von sowjetischen und ausländischen Bürgern teilgenommen“;  Lebenslauf: „Ich führte den Befehl des Kompanieführers aus im Volkssturm, die von uns mitgeführten und flüchtigen KZ-Häftlinge sofort zu erschiessen, beim abführen habe ich einen angeschossen.“	Beruf vor der Inhaftierung: Hausmeister;  (bekannte sich nicht schuldig, nicht vorbestraft);  Lebenslauf: „Und am 1. Mai 1945 erfolgte meine Inhaftierung, durch den Einzug der Amerikaner als Kriegsgefangener in Gardelegen. Im Juli 1946 wurde ich übergeben, dem Sowjetischen Militärtribunal und ich wurde verurteilt zu 10 Jahr Arbeitslager.“	NSDAP 33–45 NSV 34–45 DAF 33–45 (Filmstellenleiter)  Wehrmacht 39–40 (Baukolonne 255, Soldat)  Volkssturm ab April 45	3.4.51 Lungen- und Darm-Tbc, „Die Beisetzung hat bereits am 6.3.51 stattgefunden.“

LStU	Alter	Todesursache	Verh./ Ort	Verh./ Dat.	SMT	Strafe	Grund	Bemerkungen	NS	Inf. an Fam.
60	58	offene Lungen-Tbc, Darm-Tbc, Herz- und Kreislaufschwäche (Totenschein vom 12.10.51); Einäscherung am 16.10.51 auf dem Gertraudenfriedhof (Beisetzung?)	Weißenfels	23.01.46	Naumburg	10 J.	Fragebogen: „Schlagen sowj. Bürgern“; Urteil: Art. 58-2 StGB RSFSR / „für Miss-handlungen der sowjetischen Bürger“	Beruf vor der Inhaftierung: Arbeiter; (bekannte sich schuldig, nicht vorbestraft); vor 33 SPD;	NSDAP 37–45 NSV 36–45 DAF 34–45 Wehrmacht nicht (UK gestellt) Volkssturm 44–45	12.10.51 ohne Ursache und ohne Grablage
61	63	allgemeine Arterienverkalkung mit Blutdrucksteigerung, schwerer Herzmuskelschaden, Alters-Lungen-Tbc, Herzasthma, Herzschwäche (Totenschein vom 27.4.52); Einäscherung am 30.4.52 auf dem Gertraudenfriedhof (Beisetzung?)	Bautzen	26.02.46	Bautzen	10 J.	Fragebogen: „Schlagen von Sowj. Bürgern“; Urteil: Art. 58-2 StGB RSFSR / „hat die sowjetischen Bürger geschlagen und misshandelt“	Beruf vor der Inhaftierung: Werkschutz, Feuerwehrmann; (bekannte sich schuldig, nicht vorbestraft); vor 33 SPD, USPD; „Nach Angaben des Zugführers vom Verwahraus hat ... seine begangene Tat sehr bereut.“ (Führungsbericht vom 17.1.52)	NSDAP 37–45 DAF 33–45 NSV 37–45 SA 34–45 Wehrmacht nicht (reklamiert)	27.4.52 Herzasthma

LStU	Alter	Todesursache	Verh./ Ort	Verh./ Dat.	SMT	Strafe	Grund	Bemerkungen	NS	Inf. an Fam.
62	58	Darm-Tbc, aktive doppelseitige Lungen-Tbc, Myodegeneratio cordis, Infarkt? (Krankengeschichte, Totenschein vom 17.10.52); Einäscherung am 19.10.52 auf dem Gertraudenfriedhof (Beisetzung?)	Nordhausen	28.02.46		10 J.	Fragebogen: „Verbrechen gegen die Menschlichkeit“; Urteil: Art. 58-2 StGB RSFSR / „Wegen Verprügelung zweier sowjetischer Bürger, welche auf der Tabakfabrik gearbeitet haben“	Beruf vor der Inhaftierung: Technischer Kaufmann, Prokurist; (bekannte sich schuldig, nicht vorbestraft); Lebenslauf: „Im April 1945 wurde ich von der deutschen Polizei verhaftet und nach 8-tägiger Haft entlassen.“	NSDAP 33–45 NSV 33–45 DAF 33–45 SA 33–45 (Reserve, Sturmführer) Wehrmacht nicht Volkssturm 2–3/45 (Kompanie-Führer)	27.8.52 Ablehnung eines Besuchsantrages der Ehefrau wegen des schlechten Gesundheitszustandes ihres Mannes; 17.10.52 Sterbenachricht, „an den Folgen seiner Krankheit“;
63	48	Lungen-Tbc, Bauchwassersucht (Totenschein vom 21.3.51)	Börnitz	20.05.46	Greifswald	10 J.	Fragebogen: „Schlagen von polnischen Bürgern“; Urteil: Art. 58-2 StGB RSFSR / „für Miss-handlung der sowjetischen und ausländischen Bürger“; Lebenslauf: „Den bei mir beschäftigten Polen (geohrfeigt)“	Beruf vor der Inhaftierung: Landwirt (22 ha); (bekannte sich schuldig, nicht vorbestraft); 1945 SED	NSDAP u. a. nicht Wehrmacht ab 2/45 (Soldat)	27.3.51 Lungen-Tbc, Bauchwassersucht; „Die Beisetzung hat bereits am 27.3. ... stattgefunden.“

LSStU	Alter	Todesursache	Verh./ Ort	Verh./ Dat.	SMT	Strafe	Grund	Bemerkungen	NS	Inf. an Fam.
64	53	offene Lungen-Tbc (Totenschein vom 21.12.50);  Einäscherung am 27.12.50 auf dem Gertraudenfriedhof (Beisetzung?)	Pleissa	05.10.46	Chemnitz	10 J.	Fragebogen: „Weitergabe von Mil. Befehlen“;  Urteil: Art. 58-2 StGB RSFSR / „für durchgeführte Beraubungen sow. Bürger, Verhaftungen sow. Bürger und für Brandstiftung“; Lebenslauf: „weil ich als Adjutant von höheren Dienststellen empfangene Befehle auftragsgemäß an die unterstellten Einheiten u. Kompanien weitergegeben habe. Eine eigene Befehlsbefugnis stand mir nie zu.“	Beruf vor der Inhaftierung: Lehrer; (bekannte sich nicht schuldig, nicht vorbestraft)	NSDAP 37–45 NSV bis 39 NSLB bis 45 Wehrmacht 39–45 (Hauptmann)	22.12.50 Lungen-Tbc, „Die Einäscherung fand am 24.12.1950 statt. Die Urne wurde beige-setzt.“
65	55	Lungen-Tbc, Darm-Tbc, Blutfleckenkrankheit, Herzmuskel-schwäche, Oedeme (Meldung u. Totenschein);  Einäscherung am 28.2.52 auf dem Gertraudenfriedhof (Beisetzung?)	Weimar	23.09.46	Weimar	10 J.	Fragebogen: „Aktivist der Partei, Militarist“;  Urteil: Art. 58-2 StGB RSFSR / „wegen geheimer Mitarbeit mit ‚SD‘: Denunzierte beim ‚SD‘ Antifaschisten (2 Pers.) und eine Sowjetbürgerin“	Beruf vor der Inhaftierung: Konrektor, ohne; (bekannte sich schuldig, nicht vorbestraft)	NSDAP 33–45 NSV 34–45 NSLB 33–45 SA 33–45 (Hauptsturmführer) Wehrmacht 2–4/45 (Volkssturm, Bataillon Führer)	28(?)2.52 Lungen-Tbc, „Die Einäscherung fand am 28.2.52 statt.“

LSStU	Alter	Todesursache	Verh./ Ort	Verh./ Dat.	SMT	Strafe	Grund	Bemerkungen	NS	Inf. an Fam.
66	67	Herzschlag (Totenschein vom 19.5.52);  Einäscherung am 21.5.52 auf dem Gertraudenfriedhof (Beisetzung?)	Brandenburg	16.05.46	Brandenburg	10 J.	Fragebogen: „Wegen Zuchthausätigkeit“;  Urteil: Art. 58-2 StGB RSFSR / „für tierische Vernichtung ausl. Arbeiter, von welchen einige zur Hinrichtung geführt wurden. 8 sowj. Bürger sind geköpft worden.“	Beruf vor der Inhaftierung: Arbeiter (Vergolder); (bekannte sich nicht schuldig, nicht vorbestraft)	NSDAP nicht DAF 33–45 Wehrmacht nicht; Hilfsaufseher im Zuchthaus Brandenburg von 36–45	19.5.52 Herzschlag
67	50	Lungen-Tbc (Totenschein vom 10.1.51);  Einäscherung am 15.1.51 auf dem Gertraudenfriedhof (Beisetzung?)	Görlitz	20.01.47	Land Sachsen	10 J.	Fragebogen: „Verbrechen gegen Menschlichkeit“;  Urteil: Art. 58-2 StGB RSFSR / „Teilnahme an Umstellung des Erschießungsortes von 7 Sowjetbürgern, Niederbrennung und Ausplünderung von 6 Dörfern, Erschießung 100 Sowjetbürger und Entführung nach Deutschland 1000 Personen“	Beruf vor der Inhaftierung: Steinsetzer; (bekannte sich nicht schuldig, nicht vorbestraft)	NSDAP nicht DAF 36–45 Wehrmacht nicht; 39–45 zur Polizei einberufen (Wachtmeister)	11.1.51 offene Lungen-Tbc, „Die Einäscherung findet am 13.1.51 statt.“

LStU	Alter	Todesursache	Verh./ Ort	Verh./ Dat.	SMT	Strafe	Grund	Bemerkungen	NS	Inf. an Fam.
68	60	aktive geschl. Lungen-Tbc, Myodegeneratio Cordis, Koronarsklerose, (Krankengeschichte, Totenschein vom 13.6.53);  Einäscherung am 17.6.53 auf dem Gertraudenfriedhof (Beisetzung?)	Berlin	17.05.45	Berlin-Lichtenberg	10 J.	Fragebogen: „Angeh. d. Gestapo“;  Urteil: Art. 58-2 StGB RSFSR / „Als Oberkriminal-Sekretär der Gestapo führte er Vernehmungen der festgenommenen Personen durch“	Beruf vor der Inhaftierung: Kriminalinspektor (Stapo-Leitstelle Berlin 34-45);  (bekannte sich nicht schuldig, nicht vorbestraft)	NSDAP 33-45 NSV 35-45 Wehrmacht nicht (Stapo)	13.6.53 Herz- u. Kreislaufschwäche; Anfrage der Ehefrau am 4.9.53 aus Bad Hersfeld „... teile ich Ihnen mit, dass ich die Sterbeurkunde für meinen verstorbenen Ehemann ... bis heute nicht erhalten habe. Ich bitte nochmals um Zusendung ...“
69	53	offene Lungen-Tbc, Kehlkopf-Tbc (Totenschein vom 8.11.50)	Kloster-Neuendorf	02.08.48	Dresden	10 J.	Fragebogen: „Erschießung sow. Bürger“;  Urteil: Art. 58-2 StGB RSFSR / „für Erschießungen sowjetischer Bürger“	Beruf vor der Inhaftierung: Lagerverwalter;  (bekannte sich schuldig, nicht vorbestraft)	NSDAP 37-45 NSV 37-39 NSKOV 34-45 SA 37-39 (Musikzug) Wehrmacht nicht (UK gestellt, Katasteramt Gardelegen) Volkssturm 4/45	9.11.50 Lungen-Tbc, „Die Leiche wird nach Halle/Saale zur Feuerbestattung überführt und wird auf dem Gertraudenfriedhof in Halle beigesetzt. Einer Überführung der Urne kann zur Zeit noch nicht stattgegeben werden.“

LStU	Alter	Todesursache	Verh./ Ort	Verh./ Dat.	SMT	Strafe	Grund	Bemerkungen	NS	Inf. an Fam.
70	53	Lungen-Oedem, aktive geschl. doppelseitige Lungen-Tbc (Krankengeschichte, Totenschein vom 28.4.53);  Einäscherung am 30.4.53 auf dem Gertraudenfriedhof (Beisetzung?)	Choren	20.04.46	Dresden	10 J.	Fragebogen: „Schlagen polnischer Arbeiter“;  Urteil: Art. 58-2 StGB RSFSR / „Als Bürgermeister des Dorfes schlug er sowjetische Bürger und übergab sie der Gestapo“; Lebenslauf: „durch die G.P.U. wegen Schlagen eines Ausländers verhaftet und zu 10 Jahr verurteilt“	Beruf vor der Inhaftierung: Schmiedemeister, Bürgermeister;  (bekannte sich schuldig, nicht vorbestraft)	NSDAP 34-44 (Zellenleiter) NSV bis 45 DAF bis 45 Wehrmacht 44-45 (Gefreiter)	28.4.53 Herz- und Kreislaufschwäche

LStU	Alter	Todesursache	Verh./ Ort	Verh./ Dat.	SMT	Strafe	Grund	Bemerkungen	NS	Inf. an Fam.
71	54	Aktive geschl. Lungen-Tbc, Pleuritis ex. sin., Herzinsuffizienz, Wassersucht, (Meldung und Totenschein vom 16.6.53);  Einäscherung am 20.6.53 auf dem Gertraudenfriedhof (Beisetzung?)	Berlin	07.02.47	Berlin-Lichtenberg	15 J.	Fragebogen: „Als Leiter einer Pol. Pers. Abt.“;  Urteil: Art. 1 des Befehls des Präsidiums des Obersten Sowjets vom 13.4.1943 / „als Chef-Kommandeur der 2. Abtlg. des ... Polizei, ... des Befehls über Durchführung von Operationen gegen Partisanen und beschlagnahmte Landwirtschaftsprodukte sowjetischen Bürgern auf dem zeitweilig besetzten Territorium der Ukrain. SSR“;  Lebenslauf: „wegen Tätigkeit als Personalleiter eines Polizei-Regimentes im Osteinsatz“	Beruf vor der Inhaftierung: Polizist, Wächter;  (bekannte sich nicht schuldig, nicht vorbestraft);  vor 33 SPD	NSDAP 37–45 NSV 36–45  Wehrmacht nicht (UK gestellt)	16.6.53 Herz- und Kreislaufschwäche, 3.10.53 Übersendung der Sterbeurkunde

LStU	Alter	Todesursache	Verh./ Ort	Verh./ Dat.	SMT	Strafe	Grund	Bemerkungen	NS	Inf. an Fam.
72	53	offene Lungen-Tbc, tuberkulöse Bauchwassersucht, Herz- und Kreislaufschwäche (Totenschein vom 25.10.50)	Herpf	01.05.47	Rudolstadt	10 J.	Fragebogen: „Wegen Widerstand gegen sowj. Besatzungsangehörigen“;  Urteil: Art. 58-2 StGB RSFSR / „Teilnahme an Misshandlung eines sowjetischen Militärangehörigen und schwere körperliche Verletzung desselben“	Beruf vor der Inhaftierung: Einkäufer (Reichsbahn);  (bekannte sich nicht schuldig, nicht vorbestraft);  23–30 KPD;  29.10.50 Eintrag in das Sterbebuch des Heimatortes	NSDAP nicht DAF 40–45  Wehrmacht nicht (UK gestellt)	27.10.50 Lungen-Tbc, „Die Leiche wurde nach Halle/Saale zur Feuerbestattung überführt und auf dem Gertraudenfriedhof beigesetzt. Einer Überführung der Urne nach dem Heimatfriedhof kann zur Zeit noch nicht stattgegeben werden.“
73	54	Lungen-Tbc, Magen- und Darm-Tbc (Meldung vom 16.7.50 an HVDVP);  Einäscherung am 19.7.50 auf dem Gertraudenfriedhof (Beisetzung?)	Arnstadt	15.03.47	Gotha	10 J.	Fragebogen: „Weil Angehöriger der Polizei“;  Urteil: Art. 58-2 StGB RSFSR / „für Teilnahme an Massenverhaftungen und Misshandlungen sowjetischer Bürger während des Krieges“	Beruf vor der Inhaftierung: Landwirt, Polizeiwachtmeister, Bürgermeister;  (bekannte sich nicht schuldig, nicht vorbestraft);  SED	NSDAP nicht DAF  Wehrmacht 40–43 (Obergefreiter)	

LStU	Alter	Todesursache	Verh./ Ort	Verh./ Dat.	SMT	Strafe	Grund	Bemerkungen	NS	Inf. an Fam.
74	57	Einäscherung am 7.9.50 auf dem Gertraudenfriedhof (Beisetzung?)		08.02.47	Werder	10 J.	Fragebogen: „§ 58/2“; Urteil: Art. 58-2 Erl. RSFSR / „für Festnahme und Mitteilnehmerschaft von Erschießungen sowj. Kundschafter im Jahre 1945“	Beruf vor der Inhaftierung: Bauer; (bekannte sich schuldig, nicht vorbestraft); lt. Urteilsauszug „SA seit 1934“	NSDAP 33–45 Wehrmacht nicht (Volkssturm)	
75	57	offene Lungen-Tbc, Herz- u. Kreislaufschwäche (Bescheinigung vom Standesamt Torgau vom 13.9.50)	Berlin-Charlottenburg	18.01.46	Jueterbog	10 J.	Fragebogen: „weil ich Angehöriger der OKW war“; Urteil: Art. 58-2 Bef. RSFSR / „als Mitarbeiter der ‚Abwehr‘“	Beruf vor der Inhaftierung: Koch, Fuhrunternehmer, Eisenbahnarbeiter; (bekannte sich nicht schuldig, nicht vorbestraft)	NSV 43–44 (Luftschutz) DAF 40–44 Wehrmacht 44–45 (Lehrregiment)	
76	56	offene Lungen-Tbc (Totenschein vom 20.12.50)	Colpin/Kreis Storkow	13.12.46	Berlin-Lichtenberg	10 J.	Fragebogen: „Zugehörigkeit einer verbotenen Organisation zur Abwehrverteidigung bei der Wehrmacht“; Urteil: Art. 58-2 StGB RSFSR / „wegen Mitarbeit bei der ‚Abwehr‘ system. Verhaftung, führte Untersuchung und übergab sie dem Gericht“	Beruf vor der Inhaftierung: Kriminalsekretär, Vorarbeiter; (bekannte sich nicht schuldig, nicht vorbestraft)	NSDAP nicht NSV 35–45 RLB 41–45 Verband der Polizeibeamten 19–45 Wehrmacht 39–45 (kommandiert, OKW Berlin, Kriminalsekretär)	

LStU	Alter	Todesursache	Verh./ Ort	Verh./ Dat.	SMT	Strafe	Grund	Bemerkungen	NS	Inf. an Fam.
77	51	Tbc (Schreiben an HVDVP für die Ehefrau vom 7.12.50, Bl. 10); Einäscherung am 21.9.50 auf dem Gertraudenfriedhof (Beisetzung?)	Cottbus	21.04.47	Cottbus	10 J.	Fragebogen: „In der Eigenschaft als Polizist habe ich sowj. Bürger nach Deutschland gebracht“; Urteil: Art. 58-2 StGB RSFSR / „gewaltsame Verschleppung nach Deutschland 7500 Sowjetbürger und Inhaftierung 150 Menschen, welche Schicksal unbekannt ist“	Beruf vor der Inhaftierung: Landarbeiter, Polizeiange-stellter; (bekannte sich nicht schuldig, nicht vorbestraft)	NSDAP nicht NSV 35–45 Wehrmacht nicht (UK wegen Polizei, Schutz-polizei Berlin)	Unstimmigkeiten bei der Übersendung der Todesnachricht an die Frau, das Schreiben kam zurück; die Strafanstalt Torgau erhielt eine Rüge von der HVDVP wegen „gewissenloser Arbeit“ (Bl. 12)
78	20	Herzfehler, chronische Leber- und Milzerkrankung, Bauchwassersucht (Totenschein vom 4.10.50)	Bützow	05.05.46	Güstrow	10 J.	Fragebogen: „Organisation“; Urteil: Art. 58-3 StGB RSFSR / „Seit 1945 Mitglied einer Diversions- u. Terror-Untergrund Organisation“	Beruf vor der Inhaftierung: Tischlerlehrling; (bekannte sich nicht schuldig, nicht vorbestraft)	NSDAP nicht HJ 44–45 Wehrmacht nicht (zu jung)	9.10.50 „Die Leiche Ihres Sohnes wurde nach Halle/Saale zur Feuerbestattung überführt und auf dem Gertraudenfriedhof beige-setzt.“

LStU	Alter	Todesursache	Verh./ Ort	Verh./ Dat.	SMT	Strafe	Grund	Bemerkungen	NS	Inf. an Fam.
79	57	Einäscherung am 21.6.50 auf dem Gertraudenfriedhof (Beisetzung?)	Flöha	19.04.46	Chemnitz	10 J.	Fragebogen: „mil. Einsatz im Osten“;  Urteil: Art. 58-2 StGB RSFSR / „Als Leiter des Gefangenenlagers ‚Dulag‘ auf sowjetischem Gebiet, wo er sowjetische Bürger einsetzte. Er verschleppte davon annähernd 6 Tausend nach Deutschland“	Beruf vor der Inhaftierung: Lehrer, Geschäftsgehilfe;  (bekannte sich nicht schuldig, nicht vorbestraft)	NSDAP 37–45 NSV SA-Reiter 33–45  Wehrmacht 39–44 (Infanterie, Major)  Volkssturm	
80	37	offene Lungen-Tbc, Knochen-Tbc/Wirbelsäule (Totenschein vom 20.10.50)	Eibenstein	19.08.46	Zwickau	10 J.	Fragebogen: „Requirierung v. Lebensmittel u. Vieh UdSSR u. Partisaneneinsatz in Italien“;  Urteil: Art. 58-2 StGB RSFSR / „für massenhafte Beraubung der Bevölkerung der SSR, auf dem zeitweilig besetzten Gebiet vollführte er Verhaftungen und schlugen friedlicher Einwohner und führte aktiven Kampf mit Partisanen in der UdSSR“	Beruf vor der Inhaftierung: Kaufmännischer Angestellter, Gendarm;  (bekannte sich nicht schuldig, nicht vorbestraft)	NSDAP 32–45 NSV 38–45 SA 32–34 (Scharführer)  Wehrmacht 39–45 (Feldgendarmarie 541, Oberfeldwebel)	27.10.50 Lungen-Tbc, „Die Leiche wurde nach Halle/Saale zur Feuerbestattung überführt und auf dem Gertraudenfriedhof beige- setzt. Einer Überführung der Urne nach dem Heimatfriedhof kann zur Zeit noch nicht stattgegeben werden.“

LStU	Alter	Todesursache	Verh./ Ort	Verh./ Dat.	SMT	Strafe	Grund	Bemerkungen	NS	Inf. an Fam.
81	38	offene Lungen-Tbc (Totenschein vom 11.11.50)	Pasewalk	30.09.47	Greifswald	15 J.	Fragebogen: „wegen schlagen ausländ. Arbeiter“;  Urteil: Gesetz Nr. 10 K.G.D. vom 20.12.45 / „Dolmetscher der Gestapo, bei Vernehmungen von Sowjetbürger mißhandelte er sie und eignete sich ihre Wertsachen an“	Beruf vor der Inhaftierung: Kaufmann, Eisenbahnangestellter;  (bekannte sich nicht schuldig, nicht vorbestraft);  von 41–44 Dolmetscher in Stettin (Präsidium);  vor 33 KPD, ab 46 SED	NSDAP nicht DAF 39–41  Wehrmacht 44–45 (Schutzpolizei Einheit)	15.11.50 Lungen-Tbc, „Die Einäscherung fand am 15.11.50 im Krematorium Halle statt. Die Urne wurde auf dem Gertraudenfriedhof in Halle/Saale beige- setzt. Der Überführung der Urne kann zur Zeit nicht stattgegeben werden.“
82	60		Masalei	11.06.46	Leipzig	10 J.	Fragebogen: „Als Sonderführer Z im Osteinsatz“;  Urteil: Art. 58-2 StGB RSFSR / „In der Eigenschaft als Sonderführer auf besetztem Gebiet der UdSSR führte er für die deutsche Armee 1200 Tonnen Getreide, 4500 kg Milch, Vieh und andere“	Beruf vor der Inhaftierung: Landwirt;  (bekannte sich nicht schuldig, nicht vorbestraft)	NSDAP u. a. nicht  Wehrmacht 42–43 (Wirtschaftsbataillon, Sonderführer Z, Ukraine u. Kuban)	

LStU	Alter	Todesursache	Verh./ Ort	Verh./ Dat.	SMT	Strafe	Grund	Bemerkungen	NS	Inf. an Fam.
83	48	Einäscherung am 14.6.50 auf dem Gertraudenfriedhof (Beisetzung?)		10.08.46 Beginn der Strafverbü- ßung		10 J.	Urteil: Art. 58-2 StGB RSFSR / „als Aufseher der Kriegsgefangenen in der Wismarer Zuckerfabrik hat er die dort arbeitenden Sowjetischen Kriegsgefangenen ständig verprügelt.“	Beruf vor der Inhaftierung: Schmied (Lt. Urteil)  Er starb, bevor er einen Fragebogen ausfüllen konnte.	NSDAP (Lt. Urteil)	
84	51	offene Lungen-Tbc (Totenschein vom 15.11.50)	San- dersdorf	19.08.46	Torgau	10 J.	Fragebogen: „Miss- handlung ausl. Arbeiter“;  Urteil: Art. 58-2 StGB RSFSR / „Hat 4 Sowj. Bürger geschlagen jeden 3 bis 4 mal. Die Schläge wurden ausgeführt mit dem Stock u. mit Händen u. Füßen.“	Beruf vor der Inhaftierung: Arbeiter;  (bekannte sich nicht schuldig, nicht vorbestraft)	NSDAP 37–45 DAF bis 45  Wehrmacht nicht (UK gestellt/ Aluminiumwerk)  Volkssturm 44–45	15.11.50 Lungen-Tbc, „Die Einäscherung fand am 18.11.50 im Krematorium Halle statt. Die Urne wurde auf dem Gertraudenfriedhof in Halle/Saale beige- setzt. Der Überführung der Urne kann zur Zeit nicht stattgegeben werden.“
85	61	Einäscherung am 14.8.50 auf dem Gertraudenfriedhof (Beisetzung?)	Hal- densle- ben	30.05.46	Biederitz	10 J.	Fragebogen: „Miss- handlung v. Ausländern“;  Urteil: Art. 58-2 StGB RSFSR / „wegen der Misshandlung der sowjetischen Bürger“	Beruf vor der Inhaftierung: Fabrikdi- rektor;  (bekannte sich schuldig, nicht vorbestraft)	NSDAP 38–45 DAF 35–45  Wehrmacht nicht (zu alt)  Volkssturm 44–45	

LStU	Alter	Todesursache	Verh./ Ort	Verh./ Dat.	SMT	Strafe	Grund	Bemerkungen	NS	Inf. an Fam.
86	54	offene Lungen-Tbc (Totenschein vom 20.12.50);  Einäscherung am 23.12.50 auf dem Gertraudenfriedhof (Beisetzung?)	Gr. Rosen- burg	12.06.46	Magde- burg	10 J.	Fragebogen: „wegen Mißhandlung sowj. Bürger“;  Urteil: Art. 58-2 StGB RSFSR / „für sistematisches Schlagen sowj. Bürger“	Beruf vor der Inhaftierung: Polizeibe- amter, Lagerführer in Schönebeck, Landarbeiter;  (bekannte sich nicht schuldig, nicht vorbestraft)	NSDAP 34–45 DAF bis 45  Wehrmacht 39–40 (Infanterieregiment 349, Unteroffizier)  Volkssturm 45	20.12.50 Lungen-Tbc, „Die Einäscherung fand am 23.12.1950 statt. Die Urne wurde beige- setzt.“
87	43	offene Lungen-Tbc (Bescheinigung des Standesamtes vom 27.9.50)	Lübben	10.08.46	Cottbus	10 J.	Fragebogen: „Einsatz i. Osten als Sonderfuehrer Z“;  Urteil: Art. 58-2 StGB RSFSR / „1941 war er als Sonderführer in der okupierten Lande der SSSP. ud. nahm den Landwirtschaften Vieh und Geräte“	Beruf vor der Inhaftierung: Zimmer- mann, Landwirt- schaft;  (bekannte sich nicht schuldig, nicht vorbestraft)	NSDAP 38–45 DAF bis 45  Wehrmacht 41–45 (Flak, Gefreiter)  Sonderführer Z (41–43 Stalino)	2.10.50: „Die Leiche Ihres Ehemannes wurde nach Hal- le/Saale zur Feuerbestattung überführt und dort beigesetzt.“ Anfrage des Bruders vom 31.10.50 nach Todesursache, Haftgründen u. Begräbnisort: Eine Antwort ist nicht überliefert.

LStU	Alter	Todesursache	Verh./ Ort	Verh./ Dat.	SMT	Strafe	Grund	Bemerkungen	NS	Inf. an Fam.
88	42	offene Lungen-Tbc, Kehlkopf-Tbc (Totenschein vom 25.10.50)	Loitz-sche	17.11.46	Magdeburg	10 J.	Fragebogen: „Mißhandlung von ausländischen Arbeitskräften“;  Urteil: Art. 58-2 StGB RSFSR / „für systematische Mißhandlung nach Deutschland verschleppter sowjetischer Bürger während des Krieges“	Beruf vor der Inhaftierung: Arbeiter bei der Bahn;  (bekannte sich schuldig, nicht vorbestraft);  28–33 Gewerkschaft, SED	NSDAP u. a. nicht  Wehrmacht nicht (UK gestellt)	26.10.50 Lungen-Tbc, „Die Leiche wurde nach Halle/Saale zur Feuerbestattung überführt und auf dem Gertraudenfriedhof beigesetzt. Einer Überführung der Urne kann zur Zeit noch nicht stattgegeben werden.“
89	52	aktive offene exsudativ-cavernöse doppel-seitige Lungen-Tbc (Totenschein vom 20.12.52);  Einäscherung am 24.12.52 auf dem Gertraudenfriedhof (Beisetzung?)	Jüterbog	25.01.47	Potsdam	10 J.	Fragebogen: „§ 58/2“;  Urteil: Art. 58-2 Erl. RSFSR / „für Strafvollzugstätigkeit auf dem Territorium d. UdSSR, wo er als Angehöriger d. 307 Schutzbatt. aktiv teilnahm im Kampf gegen sowj. Partisanen und bei Verhaftungen friedliebender Bürger“	Beruf vor der Inhaftierung: Tischler, Kellner;  (bekannte sich nicht schuldig, nicht vorbestraft);  vor 33 SPD, ab 1.1.47 SED;  Anfrage der Geschwister vom 31.12.50 nach Haftgründen u. am 14.1.53 nach der Todesursache	NSDAP u. a. nicht  Wehrmacht 39–45 (Feldwebel)	20.12.52 schwere, jahrelange Krankheit;  20.1.53 Herz- u. Kreislaufschwäche;  „Wir müssen Ihnen leider mitteilen, dass Ihnen die Urne nicht wieder ausgehändigt werden kann, da Ihr Bruder auf einem Gemeinschaftsfriedhof beigesetzt wurde.“

LStU	Alter	Todesursache	Verh./ Ort	Verh./ Dat.	SMT	Strafe	Grund	Bemerkungen	NS	Inf. an Fam.
90	56	offene Lungen-Tbc, Zustand nach Amputation des rechten Beines arterielle Embolie (Krankenblatt u. Totenschein vom 13.3.51);  Sterbeort Zucht-haus (s. Totenschein)	Babelsberg	15.08.46	Potsdam	10 J.	Fragebogen: „Unterstützung des faschistischen Regimes“;  Urteil: Art. 58-2 StGB RSFSR / „diente im Wachbataillon SS im Konz. Lager Sachsenhausen, prügelte polit. Häftlinge, ist schuldig an der Erschiessung eines Häftlings“	Beruf vor der Inhaftierung: Arbeiter;  (bekannte sich nicht schuldig, nicht vorbestraft);  Lebenslauf: „1939 bis 1941 gehörte ich der Wachmannschaft des Lagers Sachsenhausen an. Wurde im Jahr 1940 wegen Wachvergehen und Fluchtbegünstigung bestraft und 1941 wegen Krankheit entlassen (9 Monate Festung zu verbüßen nach dem Krieg)“	NSDAP 33–45 DAF 33–45  Wehrmacht nicht (zu alt)  SS (Rottenführer)  4.11.39–41 KZ Sachsenhausen (Wächter)	24.3.51 offene Lungen-Tbc, Folgen der Amputation des rechten Beines, „Die Bestattung hat bereits am 16.3.51 stattgefunden.“

LStU	Alter	Todesursache	Verh./ Ort	Verh./ Dat.	SMT	Strafe	Grund	Bemerkungen	NS	Inf. an Fam.
91	58	Schlaganfall, Gehirnblutung mit Lähmung des Gesichtsnerfs (Totenschein vom 25.2.53);  Einäscherung am 2.3.53 auf dem Gertraudenfriedhof (Beisetzung?)	Oranien- burg	05.03.46	Potsdam	10 J.	Fragebogen: „Anti- kommunistische Tätig- keit, aktive Tätigkeit vor der Machtergreifung Hitlers“;  Urteil: Art. 58-2 StGB RSFSR / „im Jahr 1932, als Gruppenführ- er der SA in der Stadt Oranienburg führte er die Sturmabteilung, welche die Verhaftun- gen der Mitglieder der kommunistischen Partei durchführte“	Beruf vor der Inhaf- tierung: Bauarbeiter;  (bekannte sich schuldig, nicht vorbestraft); Kran- kengeschichte: „14.2. Schlaganfall, ... Schädel angeb- lich überall klopf- empfindlich ...“;  19.2. In der Nacht wieder sehr unruhig, stöhnt und schreit stundenlang ...“	NSDAP 31–45 DAF 33–45 DBAV 21–33 SA 31–33 (Truppführer)  Wehrmacht nicht (UK gestellt)	25.2.53 Brief an die Familie, deren Bitte vom 28.2.53 per Telegramm um „Freigabe der Leiche“ blieb unbeantwortet; erneute Anfrage vom 10.3.53 nach dem Grab des Ehemann- es wahrscheinlich auch (Vermerk auf dem Schreiben nicht lesbar, sonst keine Unterlagen)
92	62	Lungen-Tbc, Herzkranzgefäß- verkalkung, akuter Herztod bei Herz- infarkt (Toten- schein vom 22.9.51);  Einäscherung am 26.9.51 auf dem Gertraudenfriedhof (Beisetzung?)	Dessau	24.05.46	Magde- burg	10 J.	Fragebogen: „Miss- handlung von Ostar- beitern“;  Urteil: Art. 58-2 StGB RSFSR / „als leitende Person beim Bau von Wohnhäusern hat oft Sowjetbürger misshan- delt“	Beruf vor der Inhaf- tierung: Bauingeni- eur;  (bekannte sich nicht schuldig, nicht vorbestraft);  Krankengeschichte: klagte schon seit längerer Zeit über Herzstiche	NSDAP 33–43 DAF 36–45 SA 33–39  Wehrmacht 39–45 (Bauleiter bei der Luftwaffe, Zivilarbeiter)  Volkssturm	22.9.51 Lungen-Tbc
93	59				Potsdam (25.2.48)	25 J.	„VgM“			

LStU	Alter	Todesursache	Verh./ Ort	Verh./ Dat.	SMT	Strafe	Grund	Bemerkungen	NS	Inf. an Fam.
94	53							Beruf vor der Inhaf- tierung: Maurer, Wachtmeister		
95	54									keine Hinweise
96	40									keine Hinweise
97	51		Staßfurt	05.04.48	Dessau	10 J.	Fragebogen: „Wegen unbefugten Waffenbe- sitz (1 Pistole)“;  Urteil: Art. 58-14 StGB RSFSR / „wegen Sabotage, nicht Aus- führung des Befehls der SMAD wegen nicht Abgabe der Schuss- waffen von der deut- schen Bevölkerung“	Beruf vor der Inhaf- tierung: Schachtar- beiter;  (bekannte sich schuldig, nicht vorbestraft);  vor 33 KPD	NSDAP nicht DAF 37–45  Wehrmacht 3.9.44–45 (Flak, Soldat)	
98	51	Einäscherung am 25.8.50 auf dem Gertraudenfriedhof (Beisetzung?)	Kraus- nick	24.07.46	Cottbus	10 J.	Fragebogen: „Antisow- jet. Propaganda“;  Urteil: Art. 58-10 T.2, 58-2 StGB RSFSR / „für antisowjetische Propaganda, für Agita- tion für nazistische Rassentheorie“	Beruf vor der Inhaf- tierung: Landwirt;  (bekannte sich nicht schuldig, nicht vorbestraft)	NSDAP 33–45 DAF 34–45 NSV 34–45  Wehrmacht 39–45 (Pionier)  Volkssturm	

LStU	Alter	Todesursache	Verh./ Ort	Verh./ Dat.	SMT	Strafe	Grund	Bemerkungen	NS	Inf. an Fam.
99	29		Berlin	11.09.46	Berlin	8 J.	Fragebogen: „illegaler Waffenbesitz“;  Urteil: Art. 59-3 StGB RSFSR / „für Organisation einer bewaffneten Bandengruppe“	Beruf vor der Inhaftierung: Bäcker;  (bekannte sich schuldig, nicht vorbestraft)	NSDAP u. a. nicht  Wehrmacht 41–45 (Panzerdivision, Obergefreiter)	
100	24	offene Lungen-Tbc (Totenschein vom 24.10.50)		25.06.46	Halle	10 J.	Fragebogen: „Reaktionären Gespräch“;  Urteil: Art. 58-2 StGB RSFSR / „zwischen der Studentenschaft in Berlin u. Halle hat er profaschistische und antisowjetische Propaganda geführt, verläumdete die SMA, die Sowjetarmee u. das sowjetische Volk“	Beruf vor der Inhaftierung: Student;  (bekannte sich schuldig, nicht vorbestraft)	NSDAP u. a. nicht  Wehrmacht ab 1.1.44 (Luftwaffe, Soldat)	27.10.50 Lungen-Tbc, „Die Leiche wurde nach Halle/ Saale zur Feuerbestattung überführt und auf dem Gertraudenfriedhof beigesetzt. Einer Überführung der Urne nach dem Heimfriedhof kann zur Zeit noch nicht stattgegeben werden.“

LStU	Alter	Todesursache	Verh./ Ort	Verh./ Dat.	SMT	Strafe	Grund	Bemerkungen	NS	Inf. an Fam.
101	29	Intestionale Form der Miliartuberkulose (Totenschein vom 17.2.51)		30.08.46		10 J.	Fragebogen: „Waffenbesitz“;  Urteil: Art. 58-14 StGB RSFSR / „wegen gesetzwidrigen Besitzes eines Gewehrs“	Beruf vor der Inhaftierung: Arbeiter;  (bekannte sich schuldig, nicht vorbestraft);  Lebenslauf: „Ich hatte mir von einem ebenfalls Verurteilten einen Karabiner geliehen.“;  ab 1.10.45 KPD	NSDAP u. a. nicht  Wehrmacht 41–45 (Infanterie, Gefreiter)	19.2.51 Lungen-Tbc, „Die Beisetzung Ihres Sohnes hat am 19.2.51 stattgefunden.“
102	60		Glau- chau/ Sach- sen	03.10.51	Zwickau	6 J.	Urteil: Landgericht Zwickau (11.3.1952) Art. 6 der Verfassung und KD 38 Abschn. II Art. III A III „Wegen Boykott- und Kriegshetze, Friedensgefährdung, durch Erfindung und Verbreitung tendenziöser Gerüchte“, zusätzlich Einzug der Schreibmaschine „Ideal“	Beruf vor der Inhaftierung: u. a. Musiklehrer, kaufmännischer Angestellter, ab 1951 Aushilfsangestellter der Kreissparkasse, CDU-Mitglied ab 47; Er war Mitglied einer Gruppe, die Flugblätter verteilt u. Kontakt zum UFJ hatten. Er hatte 2–3 Berichte für den UFJ geschrieben u. die Zeitungen „Telegraf“ u. „Neue Zeitung“ in die DDR gebracht.		Am 17.7.1952 war er von Waldheim nach Torgau verlegt worden.

LSU	Alter	Todesursache	Verh./ Ort	Verh./ Dat.	SMT	Stafe	Grund	Bemerkungen	NS	Inf. an Fam.
103	56	Dystrophie, Herz- u. Kreislaufschwä- che (Bescheini- gung des Stan- desamtes vom 8.9.50)	Usadel/ Kreis Stagart	31.11.46	Werda	10 J.	Fragebogen: „Miß- handlung sowj. Arbei- ter“; Urteil: Art. 58-2 StGB RSFSR / „wegen Schlagen sowj. Bürger, welche verschleppt nach Deutschland waren“	Beruf vor der Inhaf- tierung: Arbeiter; vor 1933 SPD	NSDAP nicht DAF 33-45	

## Gesundheitliche Versorgung von 101 in Torgau verstorbenen Häftlingen (Januar 2005)

(Maike Schmitz, Prof. Jörg Frommer)

Ich möchte mich bei den folgenden Personen dafür bedanken, dass Sie mir so bereitwillig Auskunft gegeben haben und mir damit sehr weiterhal-  
fen:

Herr Benno Prieß  
Herr Dr. Horst Hennig  
Herr Heinz Lehmann

### Hintergrund der Aufarbeitung der Krankenakten

Auf dem Gertraudenfriedhof in Halle wurden zwischen 1950 und 1954 Urnen von verstorbenen Gefangenen der Haftanstalt Torgau Fort Zinna in einem Gräberfeld mit dem Ziel begraben, die sterblichen Überreste nicht mehr den Verstorbenen zuordnen zu können. Es fand keine offizielle Beerdigungszeremonie statt, die Angehörigen wurden nicht verständigt. Die Verantwortlichen haben ihr Ziel jedoch letztlich nicht erreicht, denn am 1. Juli 2003 wurde eine Ruhestätte für 117 der Anfang der 50er Jahre verstorbenen Gefangenen von Torgau auf dem Gertraudenfriedhof eingeweiht. Eine Gedenktafel soll an die in Gefangenschaft Verstorbenen erinnern. Im Folgenden soll nun eine Übersicht über den Inhalt der Krankenakten von 101 der in der neuen Grabanlage bestatteten Personen gegeben werden, die in den Unterlagen zu finden waren, die im Rahmen der Aufarbeitung der Einzelschicksale der Verstorbenen von der Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes (BStU) angefordert wurden. Da die persönlichen Daten der Verstorbenen in den Unterlagen unkenntlich gemacht wurden, können hier keine Namen verwendet werden. Stattdessen wurden die Unterlagen nummeriert und es werden diese Nummern als Zuordnung zu den einzelnen Schicksalen verwendet. Daraus ergibt sich, dass hier von 101 „Fällen“ berichtet wird, was aber in keinsten Weise als Herabsetzung der einzelnen Schicksale, die hinter den Nummern stehen, verstanden werden soll.

### Übersicht über die Aktenlage

Es liegen Unterlagen von insgesamt 101 männlichen Strafgefangenen der Haftanstalt Torgau vor, die dort zwischen 1950 und 1953 verstorben sind. Der Umfang der Krankenunterlagen ist sehr variabel, reicht von fast keinem Material (z. B. Fall Nr. 94) bis zu mehreren Seiten ausführlich dokumentierter Krankengeschichte mit Fieberkurven und Laborergebnissen (z. B. Fall Nr. 2). Bei der Durchsicht der Krankengeschichten und Toten-